

Protokoll



Gremium	Schulausschuss
Sitzung am	Mittwoch, den 18.09.2024
Sitzungsort, Raum	Grundschule Langförden - Mensa Schulstraße 2, 49377 Vechta-Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:32 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wehry

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Farin

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wehry, Felix	Ausschussvorsitzender
Bartz, Alexander	Vertretung für Hermes, Marion
Borchardt, Sylvia	
Frohn, Anna	
Göhner, Simone	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	Vertretung für Hölzen, Frank
Lübbe, Elke	
Nasch, Antje	Lehrervertreterin
Schaffhausen, Sam	Vertretung für Dr. Lammerding, Frank
Teuber, Karl-Heinz	
Thomann, Tobias	
Wichmann, Rolf	Vertretung für Averdam, Heinrich
Wilking, Annette	
Wilming, Philip	Vertretung für Schmedes, Florian
Yöyen, Nalin	Schülervertreterin, anwesend ab TOP 3

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40
Farin, Pia	Fachdienst 40 / Protokoll
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleitung 65

Bejtullahu, Melisa	Auszubildende
--------------------	---------------

Sonstige Anwesende:

Bocklage, Linus	Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer
Chowanietz, Lars	Presse
Macke, Franziska	Schulleiterin Langförden
Magerfleisch, Anke	Schulleiterin Geschwister-Scholl-Oberschule

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
Neue Schülervertretung GSO
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt
Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
hier: Grundschule Langförden 4. BA und Ausblick Entwicklung
40/032/2024
4. Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta;
hier: Schulhof der Marienschule Oythe nach Abschluss der Baumaßnahmen
40/036/2024
5. Antrag des Schulverbundes Vechta auf Anschaffung des Programms LEB-Online für alle sieben
Grundschulen im Stadtgebiet vom 30.05.2024
40/034/2024
6. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge Neue Schülervertretung GSO

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Vertreterin der Lehrkräfte und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Mit Einladung vom 05.09.2024 sei ordnungsgemäß geladen worden. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ausschussvorsitzende stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

Erste Stadträtin Sollmann verliest die folgenden Mitteilungen des Bürgermeisters:

Schulleitungen

Frau Annika Bosse hat zum Schuljahresbeginn die Schulleitung der Marienschule Oythe übernommen. Die bisherige Schulleiterin Frau Ulrike Binder wurde Ende des Schuljahres 2023/2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Bosse war zuvor als Konrektorin an der Marienschule Oythe tätig.

Frau Sarah Stukenborg hat die Leitung der Christophorusschule übernommen. Die Schule wurde im vergangenen Halbjahr kommissarisch kollegiumsintern geleitet. Frau Stukenborg war zuvor die Schulleiterin der Von-Galen-Schule in Lohne (Grundschule).

Startchancen Programm

Die SPD Fraktion hat am 02.02.2024 einen Antrag gem. § 10 GO zum Startchancen-Programm eingereicht. Der Rat der Stadt Vechta hat diesen Antrag in seiner Sitzung am 26.02.2024 in den Schulausschuss verwiesen.

Die Stadt Vechta hatte diesen Prozess bereits seit längerem beobachtet, jedoch gab es auch auf konkrete Anfragen keine Mitteilungen seitens des Landes vor Veröffentlichung der Gesamtliste der teil-

nehmenden Schulen zu den Sommerferien 2024.

Nach Mitteilung des Kulturministeriums wurden in Niedersachsen insgesamt 390 Schulen (250 Grundschulen und 130 weiterführende Schulen) in das Start-Chancen Programm aufgenommen. Zu diesen Schulen zählen ebenfalls die Geschwister-Scholl-Oberschule, die Martin-Luther-Schule und die Overbergschule in Vechta.

Die Aufnahme in das Programm erfolgte anhand des neu entwickelten sozialdatenbasierten Index. Zur Ermittlung dieses Index wurden beim Kultusministerium vorliegende Daten zur Differenzierung in Faktoren wie Migration, Armut, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf, Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Schule zunächst ohne Abschluss verlassen, und nachgelagert ebenfalls die Unterrichtsversorgung verwendet. Der Faktor Migration teilt sich auf in: Anteil Kinder mit Migrationshintergrund, Anteil Kinder ohne deutsche Staatsangehörigkeit und Anteil Kinder, die an Sprachfördermaßnahmen teilnehmen. Eine Antragstellung zur Aufnahme in das Programm war weder für Schulen noch Schulträger möglich.

Das Programm wurde zum 01.08.2024 implementiert und läuft über 10 Jahre. Das Programm umfasst nach Mitteilung des Kultusministeriums drei Säulen:

1. Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung (40%)
2. Chancenbudgets für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (30 %)
3. Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams (30 %)

Die weitere Ausgestaltung erfolgt aktuell zwischen den teilnehmenden Schulen und dem Land Niedersachsen.

Der Stadt Vechta liegen noch keine konkreten Zuwendungsbescheide in Bezug auf die drei teilnehmenden Schulen vor. Allerdings hat das Kultusministerium in der kommenden Woche die Schulträger zu einer virtuellen Informationsveranstaltung eingeladen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Informationen bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses Anfang 2025 hinreichend konkretisiert haben und schlägt daher vor, den zuständigen schulfachlichen Dezernenten des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung, Außenstelle Oldenburg, Herrn Thomas Behrens, zu diesem Punkt in die Sitzung des Schulausschusses einzuladen.

TOP 3

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
hier: Grundschule Langförden 4. BA und Ausblick Entwicklung

Fachdienstleiter Lammers leitet in die Thematik ein. Er gibt einen Rückblick auf die bereits umgesetzten Bauabschnitte anhand der anliegenden Konzeptplanung (**Anlage 1**).

Der Ausschussvorsitzende Wehry unterbricht den Vortrag von Fachdienstleiter Lammers, da die Schülervertreterin Frau Yöyen zur Sitzung eingetroffen ist. Da Frau Yöyen erstmalig als stimmberechtigtes Mitglied an einer Sitzung des Schulausschusses teilnimmt, ist zunächst eine Pflichtbelehrung vorzunehmen.

Frau Yöyen wird von der Ersten Stadträtin Sollmann hinsichtlich der §§ 40 bis 42 NKomVG pflichtbelehrt.

Fachdienstleiter Lammers setzt seinen Vortrag fort und gibt einen Ausblick auf die geplanten Maßnahmen, welche im 4. Bauabschnitt umgesetzt werden sollen. Bei den geplanten Maßnahmen handelt es sich um eine reine Umnutzung und Sanierung. Außerdem ist in der Grundschule Langförden eine durchgehende Dreizügigkeit (12 Klassen) festzustellen. Auch für das Schuljahr 2025/2026 ist eine solide Dreizügigkeit prognostiziert. In Langförden verzeichnet der Ganztagesbereich eine hohe Frequentierung im Vergleich zu den anderen Grundschulen im Stadtgebiet. Ausbaureserven für einen 5. Bauabschnitt wären noch vorhanden.

Es findet eine umfangreiche Aussprache statt.

Die Politik ist sich einig darüber, dass die Schulentwicklungsplanung und auch die Umsetzung der Ganztagsbetreuung im Stadtgebiet auf einem sehr hohen Niveau ist. Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung und dem Kollegium, da der Schulalltag trotz der mit den Bauarbeiten einhergehenden Strapazen weiterhin hervorragend gemeistert wird.

Der CDU- und SPD-Fraktion ist es im Rahmen der Nachhaltigkeit wichtig, dass nicht mehr benötigte Schulmöbel nachgenutzt und nicht pauschal entsorgt werden. Insbesondere die alten Schränke im Flurbereich des jetzigen Schulkindergartens seien erhaltenswert. Der 4. Bauabschnitt müsse auf den Weg gebracht werden, um zukunftsfähig zu bleiben.

Die Fraktion Wir für Vechta stellt in Frage, ob der Standort der Essensausgabe in der Mensa hinsichtlich der Planung des 4. Bauabschnittes zu überdenken sei.

Fachdienstleiter Lammers teilt mit, dass der Standort der Essensausgabe beibehalten werden soll, da die vorhandene Küche und erforderlichen Nebenräume vollumfänglich ausgestattet seien und eine Verlagerung unwirtschaftlich wäre. Die Lage der Essensausgabe sei außerdem praktikabel, so dass kein Anlass für eine Verlegung bestehe.

Des Weiteren erkundigt sich die Fraktion Wir für Vechta, wie es sich mit den Planungen in den Kellerräumen verhalte und ob hier zukünftig mit weiteren Kosten zu rechnen sei. Fachdienstleiter Holzenkamp führt dazu aus, dass mit keinen zusätzlichen Kosten zu rechnen sei. Zukünftig wird der Kellerraum vom Hausmeister als Lagerraum genutzt. Sein Büro behalte der Hausmeister jedoch im Erdgeschoss.

Die Fraktion Wir für Vechta bittet um Prüfung, ob das Blockheizkraftwerk der Grundschule Langförden, welches durch die Fernwärmanlage ersetzt werden solle, anderweitig im Stadtgebiet nachgenutzt werden könne.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgestellte Konzept zum 4. Bauabschnitt der Grundschule Langförden nach Abstimmung der Detailplanung mit der Schulleitung bei geschätzten Kosten von 800.000,- € umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta; **hier: Schulhof der Marienschule Oythe nach Abschluss der Baumaßnahmen**

Erste Stadträtin Sollmann führt in die Thematik ein. Als Ergänzung zur vorliegenden Beschlussvorlage weist Erste Stadträtin Sollmann darauf hin, dass die Kreisschulbaukasse mit Änderungsbescheid vom 28.08.2024 die beantragten Kosten für die Außenanlagen der Marienschule Oythe anerkannt habe und somit die Schulhofumgestaltung förderfähig sei. Sie übergibt das Wort an Herrn Linus Bocklage vom Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer.

Herr Bocklage stellt die geplanten Baumaßnahmen anhand des anliegenden Lageplans (**Anlage 2**) und einer 3D-Ansicht vor. Herr Bocklage weist darauf hin, dass insbesondere im vorderen Schulhofbereich eine beengte Schulhofsituation bestehe und es im hinteren Bereich eine große Freifläche für große attraktive Spielgeräte gebe. Im Rahmen seines Vortrages stellt er auch die aktuelle Kostenaufstellung vor.

Erste Stadträtin Sollmann ergänzt den Vortrag dahingehend, dass es verwaltungsseitig und seitens der Marienschule Oythe für wichtig erachtet werde, dass der Schulhof der Marienschule Oythe außerhalb der Schulzeit von der Öffentlichkeit genutzt werden könne. Der benachbarte VfL Oythe e.V. habe in den Abstimmungsgesprächen signalisiert, dass die Errichtung einer Zaunanlage zum Sportplatz im hinteren Schulhofbereich wichtig sei, wenn der Spielplatz für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehe.

Es besteht Einigkeit darüber, dass Zaun- und Toranlagen von Anfang an vorgesehen werden sollen, damit kurzfristig auf alle möglichen Entwicklungen, wie z.B. Vandalismus, reagiert werden kann. Insbesondere soll auch der Schulgarten bei der Planung von Zaunanlagen berücksichtigt werden.

Fachdienstleiter Holzenkamp erläutert zur Fragestellung der Zugänglichkeit des hinteren Schulhofbereiches, dass außerhalb der Schulzeiten der Zugang über den Sportplatz des VfL Oythe oder über den „Greten Grund“ erfolgen kann. Außerdem sei es grundsätzlich möglich eine Zuwegung um die Sporthalle herum zu schaffen. Die Zeit müsse zeigen, welche Zuwegung von den Nutzern bevorzugt wird.

Die Fraktion Wir für Vechta bittet um Prüfung, ob ein Soccerfeld ohne Abstand zu den Banden, wie es in Bühren verbaut ist, eine Alternative zum geplanten Soccerfeld mit Außenrand ist.

Die Fraktion Bündnis 90/die Grünen bittet darum, den geplanten Schulgarten zeitlich nicht zu weit nach hinten zu schieben. Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass es sich bei einem Schulgarten um ein pädagogisches Konzept handele. Ein solches Konzept müsse nach Rückkehr an den Standort Oythe und im Laufe der Zeit von der Schule und der Schülerschaft entwickelt und umgesetzt werden. Dies war auch ausdrücklicher Wunsch der Schulleitung.

Auf Nachfrage erläutert Herr Bocklage, dass das Soccerfeld von der Flutlichtanlage des angrenzenden Sportplatzes profitiere. Außerdem seien die veranschlagten 120.000,00 € für Spielbauten und Spielgeräte realistisch. Es handele sich um aktuelle Preise. Er wies jedoch darauf hin, dass das geplante Großspielgerät kleiner sei als das kürzlich in Langförden errichtete.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgestellte Schulhofkonzept der Marienschule Oythe, nach Abstimmung der Detailplanung mit der Schulleitung, inklusive eines Soccerfeldes bei voraussichtlichen Kosten von insgesamt 637.000,- € umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Antrag des Schulverbundes Vechta auf Anschaffung des Programms LEB-Online für alle sieben Grundschulen im Stadtgebiet vom 30.05.2024

Der Ausschussvorsitzende Wehry übergibt das Wort an die Lehrervertreterin Frau Antje Nasch.

Frau Nasch trägt den Antrag der sieben Grundschulen auf Anschaffung des Programms LEB-Online mit dem Zusatzmodul ILE-Plus umfassend vor. Frau Nasch weist darauf hin, dass es kein einheitliches Zeugnisprogramm im Stadtgebiet gebe.

Entscheidende Vorteile bei dem ausgewählten Programm seien insbesondere:

- gute Erfahrungsberichte von Nutzern (GSO und Ludgerusschule)
- mehrere Personen können mit dem Programm gleichzeitig arbeiten
- Web- und Cloudbasiert
- Datenschutzkonform

Die Landesschulbehörde stelle zwar ein Zeugnisprogramm zur Verfügung, dieses sei aber nicht Cloudbasiert und werde nur von Windows unterstützt. Ferner nutze keine Schule im Landkreis Vechta dieses Programm, da es schlichtweg unpraktikabel sei.

Im Rahmen der Aussprache besteht Einigkeit darüber, dass durch das Programm die Digitalisierung weiter vorangetrieben wird und personelle Ressourcen eingespart werden können.

Auf Nachfrage begründet Frau Nasch, dass Erfordernis des Zusatzmoduls ILE-Plus dahingehend, dass dieses Modul unabhängig vom Zeugnisprogramm die individuelle Dokumentation der Lernentwicklung ermöglicht und dadurch Förderbedarfe ermittelt werden können.

Die CDU-Fraktion stellt in Frage, ob der Schulverbund überhaupt berechtigt sei, derartige Anträge zu stellen. Herr Lammers erklärt daraufhin, dass nach § 25 NSchG Schulverbände gegründet werden können, um Kompetenzen zu bündeln. Konkrete gesetzliche Regelung zur Antragsberechtigung zu Schulverbänden seien nicht bekannt. Für die Stadt Vechta war die Willensäußerung der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta entscheidend. Dieser gemeinsame Antrag entspreche den Grundgedanken von Schulverbänden, damit nicht sieben Einzelanträge gestellt werden müssen.

Erste Stadträtin Sollmann teilt mit, dass Frau Nasch als Lehrervertreterin dem Schulausschuss angehört. Die Bezeichnung auf dem Namensschild wird zukünftig korrigiert.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Antragsberechtigung einer Schule in städtischer Trägerschaft ergibt sich aus § 106 NSchG. Hier haben sieben Schulen in städtischer Trägerschaft einen Antrag an den Schulträger gestellt. Dieser wurde durch den Schulverbund gebündelt, damit nicht sieben Anträge zu entscheiden sind. Dies ist in der Natur der Sache und eine nach Aussage des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung völlig unproblematische und pragmatische Lösung. Eine spezielle Antragsberechtigung eines Schulverbundes ist nach einem Telefonat mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung nicht gesetzlich geregelt.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Anschaffung des Zeugnisprogramms LEB-Online mit dem Zusatzmodul ILE-Plus für die städtischen Grundschulen wird genehmigt. Die dargestellten Kosten hierfür trägt die Stadt Vechta.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Ratsfrau Lübbe merkt an, dass das neu errichtete Spielgerät auf dem Schulhof der Grundschule Langförden Beschädigungen aufweist. Der FD 65 hat daraufhin eine zeitnahe Prüfung zugesichert.